

PRESSEAUSSENDUNG, 15. Oktober 2009

EUREGIO INNOVATIONSPREIS 2009 GING AN DAS INDUSTRIEVIERTEL

Österreichisch-ungarisches Arbeitsmarktprojekt „NetLab“ gewinnt in der Kategorie Wirtschaft

Am 14. Oktober 2009 erhielt das Projekt „NetLab NetLab - Network for Labourmarket Cooperation in the Border Region HU-AT“ den EUREGIO Innovationspreis als außerordentlich innovative und gelungene grenzüberschreitende Initiative der Sozialpartner und Arbeitsmarktverwaltungen aus Niederösterreich, Burgenland und Westungarn.

Hauptverantwortlich für das Projekt ist der Regionale Entwicklungsverband Industrieviertel - Projektmanagement, strategisch und inhaltlich umgesetzt wird es mit großem Engagement durch folgende Partnerinstitutionen:

- Arbeiterkammer Niederösterreich
- Arbeitsmarktservice Niederösterreich
- Arbeitsmarktservice Burgenland
- Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- Industriellenvereinigung Burgenland
- INNONET Innovations- und Technologiezentrum Gemeinnützige Nonprofit GesmbH
- MSZOSZ Komitat Vas (ungarischer Gewerkschaftsverband)
- Regionalarbeitsamt Westtransdanubien
- Österreichischer Gewerkschaftsbund Burgenland
- Österreichischer Gewerkschaftsbund Niederösterreich
- Wirtschaftskammer Niederösterreich

Verliehen wurde der Preis vom Regionalmanagement Niederösterreich und seinen PartnerInnen sowie den Sponsoren Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und Land Niederösterreich ausgezeichnet. Das Thema in diesem Jahr lautete „**Europäische Nachbarschaft**“. Prämiiert wurden Projekte, die grenzüberschreitende nachbarschaftliche Beziehungen fördern und damit beitragen die Grenzen in den Köpfen abzubauen. Die Kooperationen umfassen die unterschiedlichsten Bereiche wie z.B. Kultur, Wirtschaft, Tourismus, Bildung oder Energie.

Das Projekt „NetLab“ hilft mit, die Arbeitsmarktsituation für die Zeit nach den Übergangsfristen optimal zu regeln, damit es in Zukunft zu keinen Konkurrenzkämpfen am Arbeitsmarkt kommt. Vielmehr wird es durch diese Aktivitäten erleichtert in Zukunft auch im Nachbarland einen Arbeitsplatz zu finden. Derzeit ist eine deutsch-ungarische Homepage in Aufbau, welche die unterschiedlichen Berufe und Qualifikationen grenzüberschreitend vergleicht. Im Rahmen des Projektes wurde ein Gremium eingerichtet, welches die notwendigen Maßnahmen definiert und umsetzt. Teilnehmer in diesem Gremium sind die oben erwähnten Partnerorganisationen (Sozialpartner, Arbeitsmarktservice) aus Österreich und Ungarn.

Foto v.l. DI Andreas Weiß (Regionalmanager Industrieviertel), Walter Kahrer (AMS Baden), Johann Gamper (AK NÖ), MR Dr. Gerhard Burian (Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend), Livia Mészárosné Németh (Regionalarbeitsamt Westungarn), Mag. Barbara Maca (Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement), Walter Jeitler (AMS Neunkirchen), Mag. Manuela Krendl (WK NÖ), Nóra Horváth (INNONET Győr), József Szatmári (Regionalarbeitsamt Westungarn), Mag. Karl Fakler (AMS NÖ), LAbg. Ing. Johann Hofbauer, László Budavári (INNONET Győr).

Das Projekt „NetLab“ wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation ÖSTERREICH-UNGARN 2007-2013, durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und die Republik Ungarn gefördert.



Weitere Informationen:

Mag. Barbara Maca
Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement
0676 81220339
b.maca@industrieviertel.at
www.industrieviertel.at